

"Parlament kauft BAK-Gebäude auf Kirchberg" in Luxemburger Wort (18. Dezember 2003)

Quelle: Luxemburger Wort. Für Wahrheit und Recht. 18.12.2003. Luxemburg: saint-paul luxembourg s.a. "Parlament kauft BAK-Gebäude auf Kirchberg", auteur:Werle, Gerd , p. 3.

Urheberrecht: (c) Imprimerie Saint-Paul s.a.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/parlament_kauft_bak_gebaude_auf_kirchberg_in_luxemburger_wort_18_dezember_2003-de-0ca13d13-034f-4726-815f-cbd58109b66e.html

Publication date: 23/04/2014

Parlament kauft BAK-Gebäude auf Kirchberg

Lydie Polfer unterzeichnet 60-Mio.-Vertrag

von LW-Redakteur Gerd Werle (zurzeit Straßburg)

Dreißig Minuten dauerte gestern in Straßburg die Unterzeichnung eines Vertrags zwischen dem Europaparlament und der Luxemburger Regierung.

Akteure waren die Luxemburger Außenministerin Lydie Polfer und der Präsident des Europäischen Parlaments, Pat Cox. Es ging um den Kauf des Konrad-Adenauer-Gebäudes (BAK) und die vorläufige Vermietung der im Bau befindlichen beiden Zwillingstürme auf Kirchberg. Kostenpunkt: 60,4 Millionen Euro. Mehr als ein Nebeneffekt: Der Sitz des Generalsekretariats des Europaparlaments in Luxemburg ist mehr denn je konsolidiert.

Die Einhaltung des (Euro)Stabilitätspakts durch Luxemburg ist gesichert, meinte Lydie Polfer scherzhaft nach der Unterzeichnung mit Blick auf die Mehreinnahmen für die Staatskasse. Vertragspartner Pat Cox versuchte es gar auf Luxemburgisch: „Mir hunn et geschafft“, und wiederholte diese Feststellung anschließend im heimischen Gälisch. In der Tat schien der Ire froh, dass die monatelangen Verhandlungen endlich zum Abschluss gebracht wurden.

Lydie Polfer sagte, der Vertragsabschluss bestätige die Präsenz des Europaparlaments in Luxemburg. Das Parlament sei schon immer in Luxemburg willkommen gewesen. Jetzt komme es in seine eigenen vier Mauern und die Perspektiven, die im Vertrag enthalten seien, wiesen langfristig darauf hin, dass das Europaparlament in Luxemburg fest verankert ist.

Das neue Gebäude des Europaparlaments neben dem BAK wird derzeit vom Luxemburger Staat errichtet. Das Parlament hat sich gestern verpflichtet, das Gebäude zu kaufen. Insgesamt werden 60 000 Quadratmeter verkauft und 35 000 Quadratmeter vermietet. Bis 2008 soll das neue Gebäude fertig gestellt sein, im Konrad-Adenauer-Gebäude sind 800 Büros betroffen und in den Zwillingstürmen je 500. Ein „Zwilling“ wird für 3,2 Millionen Euro, der andere für 2,7 Millionen pro Jahr vermietet. Im Robert-Schuman-Gebäude soll einmal die Nationalbibliothek ihren Platz finden. Nach erfolgter Osterweiterung der EU werden auf Kirchberg ab Mai 2004 rund 2 800 Beamte des Europaparlaments beschäftigt sein.

Nach langen Verhandlungen hat das Europäische Parlament in dieser Woche auch sein Tagungsgebäude in Straßburg erworben. Parlamentspräsident Pat Cox, die Straßburger Bürgermeisterin Fabienne Keller und die französische Europaministerin Noëlle Lenoir unterzeichneten am 15. Dezember den Kaufvertrag in Höhe von 445,6 Millionen Euro für das futuristische Gebäude aus Glas und Stahl am Zusammenfluss zwischen der Ill und dem Rhein-Marne-Kanal. Der Luxemburger sozialistische Europaabgeordnete Jacques Poos sagte als Quästor des Parlaments, weil der Kauf auf Dauer günstiger als die Miete ist, sei sich das Präsidium sicher, in diesem Fall ein Schnäppchen gemacht zu haben, weil weniger als die Baukosten für das erst vor drei Jahren fertig gestellte Haus bezahlt werden müssen.

Weil die Bau- und Betreibergesellschaft ins vergangenen Monat Insolvenz anmelden musste, war eine neue Lösung gefragt. Dem französischen Staat, der für den Fehlbetrag aufkommen will, war sie immerhin 70 Millionen Euro wert. Ministerin Lenoir glaubt trotzdem eine gute Investition getan zu haben, weil mit dem Kauf die Metropole Straßburg als europäischer Standort weiter gestärkt wird. Sie versprach, in den Bemühungen zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen der Stadt per Flugzeug und Bahn nicht nachzulassen.